

Pressemitteilung des CDU Stadtverbandes Horb **vom 06. Oktober 2010, zu Stuttgart 21**

Alle demokratisch orientierten Parteien und Organisationen in unserem Land sind sich einig, dass die Geschehnisse und Bilder vom vergangenen Donnerstag beängstigend und schrecklich waren. Gewalt ist kein Argument pro oder contra eines Projektes. Nachdem das Geschehene nicht rückgängig zu machen ist, wird auch eine längere Diskussion über Schuldfragen nicht zielführend sein. Einigkeit besteht aber unbestritten darin, dass eine Eskalation der Gewalt unbedingt vermieden werden muss! Es ist dringend nötig, das komplexe Thema wieder auf eine sachliche und weitestgehend emotionsfreie Diskussionsebene zu stellen und alle Gruppierungen an einem Tisch zusammenzuführen. Die Vermittlerrolle, die Heiner Geissler auf Vorschlag von Grünen Fraktionschef Kretschmann hierbei übernimmt und von MP Mappus übernommen wurde, könnte ein entscheidendes Puzzleteil sein zumindest wieder in ergebnisorientierte Gespräche zu treten. Es ist auch die Grundvoraussetzung unseren demokratischen Grundwerten wieder den Stellenwert zukommen zu lassen, die sie unbedingt verdienen. Die freie Meinungsäußerung wie auch das Recht zu protestieren ist eines unserer höchsten Güter die es zu bewahren gilt. Die Freiheit eines jeden einzelnen kann aber immer nur soweit gehen bis sie die Freiheit eines anderen einschränkt. Deshalb täte ein wenig mehr an Akzeptanz und Toleranz auf beiden Seiten der Sache im Gesamten gut. Das Projekt „Stuttgart 21“ war über einen Zeitraum von ca. 15 Jahren hinweg ein rechtsstaatlicher Prozess mit breitesten parlamentarischen Mehrheiten. Die Einzelprüfung von über 11000 Einsprüchen beweist auch, dass es die Kritiker nicht erst mit der Aufnahme der Bauarbeiten durch die Bahn AG gibt. Allerdings haben alle unabhängigen Gerichte, die damit befasst waren, die Klagen abgelehnt und das Projekt als rechtens beurteilt. Unsere Demokratie lebt in vielen Teilen von Widersprüchen und verschiedenen Ansichten, die es zu respektieren gilt und mit denen in einem offenen Dialog umgegangen werden muss. Populismusdebatten sind ebenso fehl am Platz wie parteipolitisches Kalkül rein nur die Landtagswahl im kommenden Jahr betreffend. Der Mensch unterscheidet sich von allen anderen Individuen durch seine Intelligenz und dass er sprechen und somit kommunizieren kann. Nutzen wir diese beiden herausragenden Eigenschaften!

CDU Stadtverband Horb
Thomas Kreidler